

# Registratur

des

Bürgermeister-Amtes von Menden.

1899-1925  
**ACTA**

specialia

betreffend

*Gräberanlagen von alten Tüfeln*

Tit. I

I ter Band

Nr. 10

Fach 10

A

61



r. Armin Tille

Kessenich bei Bonn, den 16. Januar 1899  
Louisenstraße 29.

Liebeswürdiger Herr Bürgermeister!

Sie waren so freundlich mir bei meinem Leiste anzulisten,  
die im hiesigen auf verordneten Kapitel mit der  
die Kapellensachen zu betheiligen. Ich habe das ab, da ich in  
müssen zu werden es weiter zu kommen. Doch die ich jetzt  
in der Lage fertig mit dem Herrn Aufsichtsrath in der  
Höhe zu kommen, das soll werden ich mit jetzt, das noch zu  
der Prüfung der Sache. Dieser - natürlich auf meine Kosten - zu,  
bitte. Sie werden natürlich auch sehr zuvorkommend.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Tille

Dr. Armin Tille

Der Bürgermeister von Menden  
zu  
Siegburg-Mulldorf.  
Eingang: 17 JAN. 1899  
S. 149





Hr. Armin Tille

Kessenich bei Bonn, den 16. Januar 1899  
 Louisenstrasse 29.

Gefährten Ihre Lieben und Ihre!

Sie waren so freundlich mir bei meinem Leiden anzuhelfen,  
 Sie im höchsten Maße dankbar. Krankheits und der Kopf  
 der Leiden und der Leiden. Ich habe das so, Sie ist in  
 müssen Sie nicht so viel zu kommen. Sie ist in  
 in der letzten Zeit mit dem Kopf wieder in der  
 Nähe zu kommen, das ist nicht so, Sie ist in  
 der letzten Zeit mit dem Kopf wieder in der  
 Nähe zu kommen, das ist nicht so, Sie ist in  
 der letzten Zeit mit dem Kopf wieder in der  
 Nähe zu kommen, das ist nicht so, Sie ist in

Mit herzlichster Begrüßung

Armin Tille

Dr. Armin Tille

Der Bürgermeister von Menden  
 Siegburg-Mülldorf.  
 Eingang: 17 JAN 1899  
 249



Der Bürgermeister  
von Menden.  
J. Bro.

L. Müllendorf, den 20. Januar 1899.

I. An Herrn Fr. Armin Tille

zu  
Kessenich

bei Herrn Lützowstraße 24.

Freundliche Brief vom 16. d. Mts.

Obwohl überaus die geringste Anzahl von Briefen mit  
den hinzugefügten, daß die anderen Leute bis jetzt noch  
nicht empfänglich waren. Sollten sie <sup>vielleicht</sup> empfinden  
wäre ich nicht unzufrieden, sondern sehr dankbar zu sein.

II. Mindestens vorläufig am 1. 4. 99.

der Schrift.

g

L. M. 24. 3. 99.

III. Rücksendung der Briefe an mich.

der Schrift.

L. M. 24. 3. 99.

Die Briefe sind wieder zurückgeschickt.

J. L. O.

der Schrift.

3-8

Bürgermeister von Menden  
Liegburg-Mülldorf.  
8 AUG. 1903  
Nr. 5324

L. Müllendorf,  
den 28. 8. 03.

R. dem Herrn Offizier Herrn  
Niederpleis  
höflichen Empfehlung überhandt.

J. L. O.  
Ausbauern.

Bürgermeister von Eker,

Liegburg-Mülldorf

Liegburg-Mülldorf

Niederpleis, den 27. 8. 03.

Herrn Hofmeister

gestatten mir erlaube zu  
bitten  
mir die Erlaubnis zu er-  
teilen, auf der hiesigen Ge-  
meinschaft, sowie in der  
Gemeinde nach genau-  
rigen Altertümern zu gra-  
ben. Durch die von Herrn  
Direktor Hadermacher von  
Erfeld in den letzten Tagen  
erhaltenen Nachrichten und  
Anweisungen, bin ich  
in der Hand gesetzt, die Grab-  
gräber zu untersuchen vor-  
zunehmen zu können. Hoff-  
entlich werden die aus-  
gefundenen kleinen Gräber  
wieder aufgefüllt und keine  
weiteren Kosten verursacht  
werden.

Ergabst

H. Hübner  
Liegburg.

4-2 3-8



Der Bürgermeister  
von Menden.

J. Bro.

L. Müllhoff, Den 20. Januar 1899.

I. Dem Herrn Fr. Armin Tille

zu  
Kessenich

bei Herrn Lützowstraße 24.

Genehmigung auf das Beseitigen vom 16. St. Mts.

Oben überfand die gemeindefreie Hofbauinspektion  
den hinzugefügten, dass die anderen Ländchen bis jetzt noch  
nicht vollständig waren. Vollkommen ist daselbst noch nicht  
mehr ist nicht möglich, daselbst noch nicht zu sein.

II. Mindestens vorlagen am 1. 4. 99.

der Lützow.

g

L. M. 24. 3. 99.

III. Die Rücksendung der Hofbauinspektion auf.

der Lützow.

L. M. 24. 3. 99.

Die Lützow sind wieder zurückgekehrt.

J. L. O.

der Lützow.

g

3-8

Der Bürgermeister von Menden  
Siegburg-Mündorf.  
8 AUG. 1903  
L. No. 5324

L. Müllhoff,  
Den 28. 8. 03.

J. R. dem Herrn Gemeindefreie Hofbauinspektion  
Niederpleis  
zu gutachtlichen Anpreisung überfand.

J. L. O.

Anstreuung.

zu Liegenmeister von Eder,

Grafenrothgeboren

Siegburg Müllhoff

Niederpleis, den 27. 8. 03.

Gen. Hofbauinspektion

gestatten mir erbaulich zu  
bitten  
mir die Erlaubnis zu er-  
teilen, auf der fiesigen Ge-  
meinde, sowie in Ge-  
meinde, nach gemein-  
digen Anstreuern zu gra-  
ben. Die von Herrn  
Direktor Kadermacher von  
Erfeld in den letzten Hofbau  
erhaltenen Erläuterungen und  
Anweisungen, die ich  
in den Hand gehabt, die Hof-  
bauinspektion passgenau vor-  
nehmen zu können. Vollst.  
ständig werden die mit-  
gekauften kleinen Graben  
wieder aufgefüllt und keine  
miter keine Systeme vorhan-  
den.

Ergaben

J. Frickbacher  
Lützow.

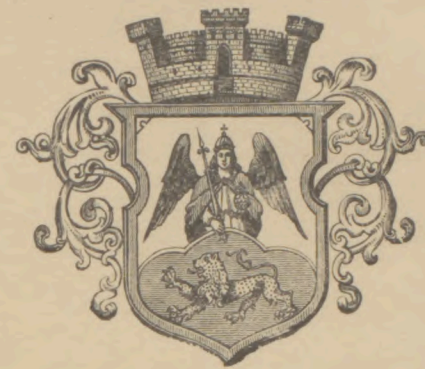
47-25 3-8



# Der Bürgermeister

Siegburg, den ..... 190

J.-Nr. ....



Sehr geehrter Herr College!

Im Auftrag habe ich mich Ihnen eine Anzahl Satzungen des  
"Vereins Siegburg" mit der Bitte zu überreichen, wenn möglich  
auch aus Ihrem Bezirk den Verein, der seine Tätigkeit nicht allein  
auf die Stadt Siegburg zu beschränken, sondern auch für die  
umliegenden Gemeinden beabsichtigt, Mitglieder und Freunde zu führen.

Vorläufig wurde mir die Mitteilung der gewonnenen Mitglieder  
über die Mitgliedschaften wurde ich demnächst behufs Einholung der  
Jahresbeiträge nachsehen. Dabei darf ich mich auch noch Ihrer Hilfe  
bedienen, wenn ich schon jetzt verbindlich danke.

Meines Erachtens wird der Verein durch die  
eine größere Anzahl von Jahresbeiträgen sich durch die Tätigkeit der  
vielen Mitglieder und Freunde der Altertumsvereine, die  
sich der Sache annehmen durch die Vermittlung der  
Vermittlung ihrer Ansehen und in ähnlicher Weise die  
Zielführung durch ich, sehr geehrter Herr College, wohl beabsichtigt auf Ihre  
Hilfe hoffen.

Mit collegialen Grüßen

*Hammer*



Provinzial-Museum

BONN.

Journal Nr. 10/191.

Bonn, den 8. April 1910.

J. M. 2694

Dem  
Hrn. Lingemanns

Siegburg. Müllboof

Der Herr Provinzial-Museumsdirektor von Köln  
schickte mir eine Anzahl Opasbäume  
mit Knospen aus dem Kasten von Gefässen  
welche vor einiger Zeit bei Niederpleis  
gefunden sind und dem besten Ergebnis  
unserer Untersuchung folgt.

Ich bitte um gütige Beurteilung der  
Art, ob sie der Art der Art der Art  
ob eine frühere Art der Art der Art  
in der früheren Art der Art der Art  
möglich ist.

Der Museumsdirektor

S. Leuz

J. M. 2694.

4. 17. 03.

St.

20-8



PROVINZIALMUSEUM BONN

# Fragebogen

für die

archäologische Karte der Regierungsbezirke  
Coblenz, Köln, Aachen, Düsseldorf.

Zur Beachtung! Bei jeder Fundstelle ist genau anzugeben:

- 1) der Gemeindebann,
- 2) der Flur- oder Distriktsname,
- 3) die Nummer und der Eigentümer der Parzelle.

Längere Antworten, für die der vorhandene Raum nicht ausreicht, können auf besonderen Bogen beigelegt werden.

Fragen:

Antworten:

## 1) Höhlen.

Welche Höhlen (große Felsspalten) gibt es in der Gegend?

Werden darin Knochen (von Menschen oder Tieren), Werkzeuge oder Waffen aus Stein, Knochen oder Metall und Topfscherben o. ä. gefunden?

## 2) Ringwälle und Schanzen.

Wo gibt es dort Ringwälle, Ringmauern, alte Schanzen oder sonstige alte Befestigungen, die als Warten, Warttürme, Warthügel bezeichnet werden? Welchen Namen führen sie heute?

## 3) Wohngruben.

Wo finden sich dort künstliche, trichterförmige Gruben?

Wo finden sich in den Aeckern Stellen von schwarzer Erde, die mit Topfscherben oder gebranntem Lehm durchsetzt sind?

3-8



## Fragen:

## Antworten:

### 4) Gebäude und Mauern.

Wo finden sich dort Reste von Mauern im Boden?

Sind früher welche gefunden (z. B. beim Ackern oder bei einem Hausbau)?

Sind solche alte Mauern irgendwo früher ausgebrochen worden?

Wo finden sich Reste von römischen Dachziegeln im Boden (etwa bei der Kirche, auf dem Kirchhofe oder in freiem Felde)?

Wo gibt es alte Steinrauschen (Hosterte)?

Gibt es Stellen, von denen man sagt, da habe in alter Zeit eine römische Villa, ein Dorf, ein Tempel, ein altes Lager, Kloster oder ein Schloß gestanden?

### 5) Unterirdische Gänge und Steinbrüche.

Wo gibt es dort unterirdische Gänge?

Sind Quellen oder alte Brunnen in der Nähe?

Gibt es dort Steinbrüche aus vorgeschichtlicher oder römischer Zeit?

Sind darin noch alte Stollen sichtbar oder früher festgestellt worden? Was wurde darin gefunden?

## Fragen:

## Antworten:

### 6) Alte Straßen.

Wo finden sich dort Spuren alter gepflasterter oder bekiester Straßen?

Gibt es dort „alte Wege“, die heute nicht mehr benutzt werden, aber im Gelände noch erkennbar sind?

Gibt es dort Wegebezeichnungen wie Hellweg, Mauspfad, Salzstraße, Hohestraße, Hochstraße, hoher Weg, Sträßchen, breite Straße, alte Heerstraße, Heerweg, Heerbahn, Steinstraße, Steinweg, alte Bahn, alte Gasse, alte Hohl, alte Straße, Römerstraße, Römerweg, Rainstraße, Rainweg, Rennweg, Grünstraße, grüner Weg, Heidenstraße, Heidenweg, auf dem Damm, Weglängt?

### 7) Alte Grenzsteine.

Wo gibt es dort große Steine oder Felsen, die künstlich aufgerichtet oder bearbeitet erscheinen?

### 8) Grabhügel.

Wo finden sich dort alte Grabhügel?

Einzelne oder mehrere zusammen?

Sind schon welche aufgegraben?

Was wurde darin gefunden?

Gibt es dort Bezeichnungen wie Tumben, Tumbet, Tumen, Tummelbösch, Tönhügel?

### 9) Flachgräber.

Wo sind sonst in der Gegend alte Gräber gefunden worden?

Was war darin?

Menschliche Gebeine? Gefäße? Waffen?

Im Gemeindewalde der Gemeinde Niederpleis sog. "Verbot"

einzelne und mehrere zusammen

Ja, wahrscheinlich alle durch Rektor C. Rademacher in Köln. Urnen, mit Asche, Knochen. Das Ergebnis der Grabungen befindet sich im Museum Bayenturm zu Köln.

Bei der Anlage des Friedhofes zu Siegburg-Müllendorf im Jahre 1922 wurde eine Urne gefunden und dem Provinzial-Museum in Bonn übergeben.



Fragen:

Antworten:

10) Bildwerke, Inschriften.

Wo sind dort römische Steine mit Bildwerk oder Schrift?

11) Topfscherben.

Wo gibt es dort Stellen, wo sich alte Topfscherben finden?

12) Münzen.

Wo sind dort alte Münzen und Münzschatzfunde gefunden worden?

Wo sind sie hingekommen?

13) Wer hat dort sonst schon Altertümer (z. B. alte Waffen oder Werkzeuge aus Stein oder Metall u. a.) gefunden?

Wo sind sie hingekommen?

14) Flurnamen.

Kommen unter den Wald- und Flurdistrikten, Hügeln, Wegen u. s. w. Benennungen vor, in denen die Worte Burg, Mauer, Heiden, Höll, Hünen, Römer enthalten sind (z. B. Heidenburg, Heidenkeller, Heidenpütz, Büschburg, Alteburg u. dgl.)?

Gibt es Flurnamen, die auf — ach oder — ich endigen (z. B. Säntenich) oder worin das Wort „Weiler“ steckt (z. B. Weilerheck, Weilerbüsch, auf Weiler)?

15) Wer ist der Gegend so kundig und würde vorkommenden Falls bereit sein, an die bemerkenswerten Stellen zu führen?

Bürgermeister v. Claer  
zu Siegburg-Mülldorf

*S. M. 23. I. 25.  
der Gruppe.*

Der c. Landrat.

Siegburg, den 15. Januar 1925.

L.Nr. 7697.

In den Anlagen übersende ich die auf Grund der Verfügung vom 12. November 1924 L 7697 bestellten Fragebogen zur Sammlung von Material für die Bearbeitung einer archäologischen Karte der Rheinprovinz durch das Provinzial Museum in Bonn.

Ich ersuche die beiliegenden Fragebogen den in Frage kommenden Personen anzustellen und nach Ausfüllung baldigst nach hier zurückzureichen.

Dr. Wessel

An

den Herrn Bürgermeister

in



*Siegburg-Mülldorf*



J. Linder.

Th 23/1.

H. H. C. Angewandte in Pilsen  
mit der Einsicht, dass die  
sich die Familien-Mitglieder  
sich in Dankschreiben.

*[Signature]*

1833.

1833.

1833.